

Kurze Originalmitteilungen

Floristische Beobachtungen 1968

Von MAX MILITZER

(unter Mitarbeit von ECKART DAHLKE und HANS-WERNER OTTO)

Mit 1 Karte

Einheimische Arten

Lycopodium annotinum L.

4653 Kringelsdorf (Kr. Weißwasser) Revier Reichwalde Gestell 610 (DAHLKE); sehr zerstreut im Heidebereich.

Botrychium matricariaefolium (Retz.) A. Br.

4551 Hoyerswerda: Michalken, zwischen Pechteichen und Industriebahn 2 Exemplare (ZSCHARNACK).

4550 Schwarzkollmer Steinberg, NO-Fuß (ZSCHARNACK).

Botrychium lunaria (L.) Sw.

4952 Söhländ: Feldrain zum Brandbusch, sparsam (UHLIG).

Durch die fortschreitende Umwandlung von Magerrasen in Kulturlflächen sind die Mondrauten zu Seltenheiten geworden.

Lastrea limbosperma (All.) Holub et Pouzar

4453 Park Kromlau, Grabenrand 1967 (DAHLKE). Selten im Kreis Weißwasser.

Bromus racemosus L.

4652 Milkel: grasiger Grabenrand am Raudener Teich (MILITZER); am NO-Rand des Verbreitungsgebietes in der Oberlausitz:

mittleres und westliches Hügelland und angrenzende Niederung. In starkem Rückgang durch Veränderung ihres Substrates „Nafwiesen“ im Zuge intensiver Grünlandbewirtschaftung. Mit Verbreitungskarte.

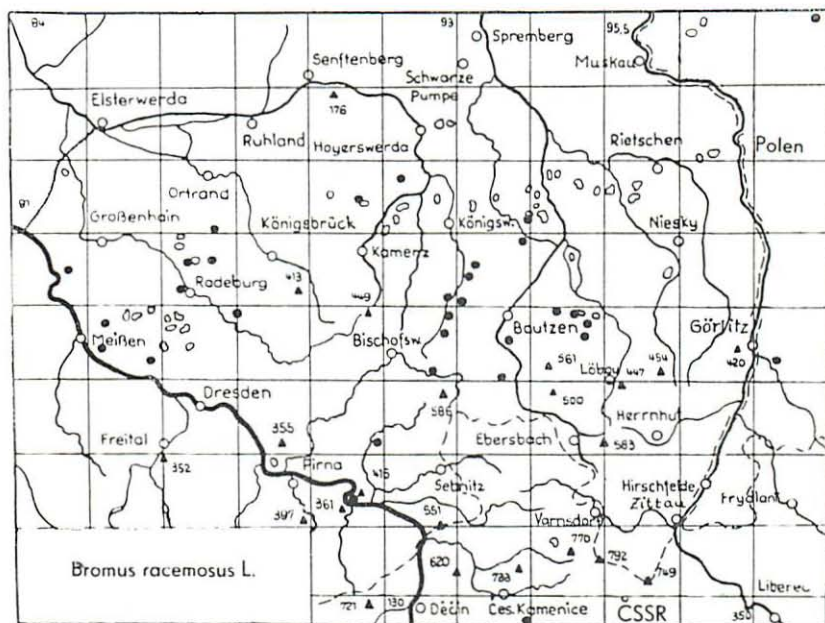
Brachypodium pinnatum (L.) P. B.

4453 Park Kromlau und 4454 Bad Muskau, Oberpark, jeweils in kleinen Reinbeständen (DAHLKE); in der Niederung sehr zerstreut.

Carex disticha Huds.

5054 Großhennersdorf, nasse Wiesen (PASSIG).

Verbreitungsschwerpunkt: südöstliche Oberlausitz zwischen Zittau und Herrnhut. Das bei *Bromus racemosus* Gesagte trifft auch auf diese Art zu.



Listera cordata (L.) R. Br.

4654 Das bereits 1826 genannte Vorkommen (VON ALBERTINI) bei Teicha (Kreis Weißwasser) hat sich bis heute erhalten. 1968 fand DAHLKE 2 blühende und 22 sterile Pflanzen.

Alnus incana (L.) Moench

4748 Kleiner Bestand im Wäldchen zwischen Mühlbacher Teich und Röhrichteich bei Schönfeld (Kreis Großenhain), ferner in Strauchform am Staubecken Zschorna (DIETZE); Erstnachweis für den Kreis Großenhain.

Malus sylvestris (L.) Mill.

4853 Mehrfach auf dem basaltischen Bubenik bei Kleindehsa (Kreis Löbau), reich fruchtend, (Frau JAENICHEN); sehr zerstreut. Der Verbreitungsschwerpunkt liegt im östlichen Hügelland zwischen Bautzen-Löbau-Görlitz.

Rubus idaeus L. var. *denudatus* Schimper et Spenner

4651 Größerer Bestand unter der Normalform hinter der Schoutschick-Mühle westlich Wittichenau, Blätter beiderseits grün (MILITZER).

Rubus saxatilis L.

4554 Verbreitet zwischen dem Friedhof des Dorfes Heide und der Bahnstrecke Rietschen-Weißwasser, vielfach am Nordfuß bewaldeter Dünen

(DAHLKE). Früher allgemein zerstreut, gegenwärtig an den meisten Fundorten erloschen oder verschollen.

Potentilla supina L.

4648 Ortrand: Großkmehlen, Dorfgraben und Gutshof (MILITZER); sehr zerstreut (18 bekannt gewordene Vorkommen); leichte Häufung in der Niederung zwischen Ortrand und Ruhland, ferner im Hügelland: Neißtal zwischen Zittau und Görlitz.

Euphorbia dulcis L.

4748 Wäldchen bei der Kien-Mühle Thiendorf; Erstnachweis für den Kreis Großenhain (DIETZE). Das Vorkommen liegt am NO-Rand der in West-Ost-Richtung verlaufenden Verbreitungsgrenze über Königsbrück – Kamenz – Königswartha – südlich Niesky – südlich Weglinec (Kohlfurt).

Chimaphila umbellata (L.) Barton

4553 Die auf der Hochterrasse über dem Vereinigten Schöps zwischen Boxberg und Sprey auf sterilem Heidesand in Massenbeständen auftretende Art wurde auch westwärts davon auf dem Hochufer der Großen Spree nördlich Bärwalde (Kreis Hoyerswerda) nachgewiesen (MUETTERLEIN/WEISSNER). In der gleichen Gegend wurde auch von HARTWIG „am Waldweg nach Tschelln ein großer Trupp“ beobachtet.

Neubürger

Sisymbrium loeselii Juslen

Aus der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg liegt nur eine einzige Nachricht vor: Bad Muskau auf Schutt 1912 (LAUCHE). Seit Kriegsende ist die Art an 14, zum Teil weit auseinander liegenden Orten beobachtet worden und wohl noch öfterer unentdeckt geblieben. Bekannt gewordene Vorkommen seit 1960:

4548 Bahnhof, Lauchhammer-West, 1963 (MILITZER);

4549 Peickwitz, Schuttplatz, südlich der Bahn nach Hoyerswerda, 1962 (derselbe);

4648 Ortrand, Straßenrand nach Kleinkmehlen, kleiner Trupp, 1968 (derselbe);

4749 Königsbrück-Ost, Bahngelände, zahlreich, 1968 (OTTO);

4850 Bretinig-Süd, Schuttplatz, größerer Bestand, 1967 (derselbe);

4851 Bischofswerda, Stadtwald, ein Exemplar, 1967 (derselbe);

4853 Weißenberg, Bahnhof, sparsam, seit 1960 (SCHUETZE/MILITZER);

4859 Reichenbach, Bahnhof, 1962 (SCHUETZE/OTTO);

5053 Krásná-Lipa (Schönlinde) Bahnhof, 1966 (JEHLIK).

Im Elbtal ist die Art seit langem eingebürgert und wird in der Umgebung von Dresden bereits 1821 (FICINUS) als „gemein an Wegen, Mauern“ angegeben. Zu einer Ausbreitung in die angrenzende Oberlausitz ist es innerhalb dieses langen Zeitraumes jedoch nicht gekommen. Das nun so plötzliche und gehäufte Auftreten der in Ost- und Südeuropa einheimischen Art, die auch im nördlichsten Böhmen erschienen ist, dürfte mit verstärktem Güterverkehr in

dieser Richtung, vor allem in die Sowjetunion, zusammenhängen. Es bleibt abzuwarten, ob diese rasche Invasion in gleichem Tempo anhalten wird.

Erysimum hieraciifolium Juslen

Stromtalpflanze, welche von der Oder zur Neiße vordrang und diese bis Görnitz besiedelt. Weiteres Eindringen in die Oberlausitz – vorwiegend auf dem Schienenwege – ist nur selten bekannt geworden, seit Kriegsende an vier Orten, zuletzt 1968 am Bahnhof Löbau (OTTO). Wo die Art ungestört bleibt, vermag sie sich zu vermehren, so bei Wilthen am Bahndamm nach Bautzen, hier seit 1938 bekannt (SCHUETZE).

Diplotaxis tenuifolia (Juslen) DC.

4749 Weißbach, ein Trupp am Bahnkörper, 1968 (OTTO);
4750 Bernbruch, ebenfalls Trupp am Bahnkörper, 1968 (derselbe).
Vergleiche Bemerkungen im vorjährigen Bericht.

Rapistrum rugosum (L.) All. ssp. *orientale* (L.) Rouy et Fouc.

Heimat: Südliches Europa und Südwestasien
Bisher nur selten und in großen Zeitabständen bekannt gewordene Art. Erschien in den letzten Jahren an vier Orten:
4851 Bischofswerda, Güterbahnhof, 1967 (OTTO);
4751 Prischwitz-Ost, größerer Trupp am Straßenrand 1968 (MILITZER);
4852 Straßenrand vor einem Maisfeld zwischen Preuschwitz und Grubschütz, auseinandergesogener größerer Trupp, 1968 (GERDA MILITZER);
4952 Sluknov (Schluckenau) Bahnhof (JEHLIK).
Weiteres Vordringen dieser synanthropen Art ist zu erwarten.

Datura stramonium L.

4850 Frankenthal, ein Exemplar, 1968 (OTTO).
Aus der westlichen Oberlausitz selten bekannt geworden.

Veronica liliiformis Smith

Heimat: Kaukasus
Im vergangenen Jahrzehnt erfolgte Verdichtung im Verbreitungsschwerpunkt. Spreebereich von den Quellen bis Großpostwitz und angrenzendes nördlichstes Böhmen im Gebiet der oberen Mandau und Kirnitzsch. Neuerliche Ausbreitung nach Osten im Bereich der oberen Pließnitz: Herrnhut 1962 (SCHUETZE), Berthelsdorf, Rennersdorf 1968 (PASSIG) – nach Westen Wesenitz bei Neukirch 1966 (OTTO), Niederputzkau 1964 (derselbe), Picka bei Bischofswerda, Wiese zum Butterberg (FREUDENBERG/OTTO), an der Polenz bei Neustadt 1966 (MILITZER), Obere Knochenmühle, Flur Cunnersdorf 1968 (OTTO); ferner im Zittauer Gebirge bei Lückendorf 1966 (FROEHNER). Der Berglandbereich ist nur selten unterschritten.

Cruciata chersonensis (Willd.) Ehrendf.

[= *Galium cruciatum* (L.) Scop.]
4952 Sohland, Pilzdörfel, kleiner Trupp an der F 98, 1968 (SCHUETZE). Aus der östlichen Oberlausitz wurden 14 Vorkommen bekannt, aus der Westhälfte noch nicht ein einziges!

Xanthium strumarium L.

4851 Schmölln, Straßenrand im Ort, ein Exemplar 1967 (OTTO);
4951 Langburkersdorf, Schuttplatz an der Hohwaldstraße, 1968, ein Exemplar
(derselbe); bemerkenswert durch die Höhenlage 360 m.
Vergleiche Bemerkung im vorjährigen Bericht.

Centaurea diffusa Lam.

Seltener Ansiedler. Seit 1945 in der weiteren Umgebung des Bahnhofes Bautzen an wechselnden Orten, zum Teil in Menge beobachtet, zuletzt am Ausgang der Stieberstraße am Bahndamm 1967 (GERDA MILITZER).

Irrgäste

Euphorbia exigua L.

4454 Bad Muskau, Bahngleise am Güterbahnhof, 1964 (DAHLKE);
4650 Bahnkörper, am Haltepunkt Cunnersdorf, 1968 (OTTO); an beiden etwa
50 Exemplare.

Caucalis latifolia L.

4454 Bad Muskau, Güterbahnhof, drei Exemplare 1967 (DAHLKE);
4755 Oberhorka-Ost, Bahnkörper, zwei Exemplare 1968 (OTTO).

Lactuca perennis L.

4454 Bad Muskau, Güterbahnhof, Trupp von acht blühenden Pflanzen, 1968
(DAHLKE); Zweitbeobachtung in der Oberlausitz.

Verbreitung der *Oenothera*-Arten
(Anhang von HANS-WERNER OTTO)

1724 beobachtete GEMEINHARDT (1724) erstmalig verwilderte Exemplare von *Oenothera biennis* in der Oberlausitz. 1890 entdeckte BARBER (1917) eine zweite Art, *Oenothera muricata*, bei Görlitz. In den folgenden Jahrzehnten wurden in Deutschland mehr als zehn weitere Arten entdeckt, die Oberlausitz blieb dabei ziemlich unberücksichtigt. Erst in den letzten zwei Jahren konnten – vorwiegend durch eigene Untersuchungen – insgesamt elf Arten der Gattung *Oenothera* für die Oberlausitz nachgewiesen werden. Die Überprüfung und Bestätigung meines *Oenothera*-Materials übernahmen freundlicherweise die Herren Dr. ROSTANSKI, Wrocław, und GUTTE, Leipzig, denen an dieser Stelle besonders gedankt sei. Belegexemplare befinden sich im Herbar des Naturkundemuseums Görlitz sowie im Herbar des Verfassers.

Die folgende Zusammenstellung – ergänzt durch Fundortangaben von GUTTE/ROSTANSKI – kann nur einen Überblick geben. Eine ausführliche Darstellung mit Verbreitungsarten erfolgt erst im nächsten Jahr.

Oenothera acutifolia Rostanski (selten)

Eisenbahngelände. Erstnachweis für Sachsen.

Hoyerswerda : Bröthen NNW, 1968.

Niesky : Oberhorka O, 1968.

- O. albipercurva* Renner ex Hudziok macr. (selten)
 Riesa : Nünchritz, 1967 ROSTANSKI/GUTTE.
 Hoyerswerda : Zeißholz, ehem. Grubengelände, 1967.
 Hoyerswerda W : Eisenbahngelände, 1968.
- O. ammophila* Focke – Sand-Nachtkerze (zerstreut)
 Vorwiegend in der nördlichen Oberlausitz : Straßenränder, Eisenbahn- und Grubengelände.
- O. biennis* L. – Gemeine Nachtkerze (verbreitet)
 Eisenbahngelände, Straßenränder, Steinbrüche, Grubengelände.
- O. chicaginensis* De Vries ex Renner – Chikago-Nachtkerze (selten)
 Riesa : Nünchritz, 1966 GUTTE.
 Bischofswerda : Schmölln, Bahnhof, 1968.
 Niesky : Kreba S, Straßenrand, 1968.
- O. depressa* Grenne (selten)
 Riesa : Nünchritz, auf Schutt, 1966 GUTTE.
- O. parviflora* L. – Kleinblütige Nachtkerze (selten)
 Erstnachweis für Sachsen.
 Kamenz : Bahnstrecke zwischen Kamenz und Cunnersdorf, 1968.
 Löbau : Bahnstrecke nach Görlitz, 1968.
 Muskau : Skerbersdorf N, Straßenrand, 1968.
 Hoyerswerda : Driewitz, Bahnstrecke, 1968.
- O. renneri* H. Scholz – Renners Nachtkerze (selten)
 Senftenberg : Ascheaufschüttung am Lautawerk, 1965 HILBIG.
- O. rubricaulis* Kleb. – Rotstenglige Nachtkerze (verbreitet)
 Eisenbahngelände, Straßenränder, auch Steinbruch- und Grubengelände.
- O. silesiaca* Renner – Schlesische Nachtkerze (verbreitet)
 Vorwiegend in der nördlichen Oberlausitz: Straßenränder, Sandgruben, Eisenbahngelände.
- O. syrticola* Bartl. (selten)
 Senftenberg : Schwarzheide, Schwemmkippe, 1965 GENTSCHMANN.
 Hoyerswerda : Schwarzkollm, Eisenbahngelände, 1968.

Literatur

- GEMEINHARDT, J. P. (1724): Catalogus plantarum circa Laubam nascentium, Bautzen 1724.
 BARBER (1917): Flora der Oberlausitz preußischen und sächsischen Anteils einschließlich des nördlichen Böhmens, in: Abh. d. Naturf. Ges. zu Görlitz, 28, 1917.

Anschrift des Verfassers:

Max Militzer,
 86 B a u t z e n , Humboldtstraße 15